Aus dem Pathologischen Institut der Universität Breslau
(Direktor Prof. Dr. Henke.)

Über Arnold-Chiari'sche und eine dritte zapfenförmige Mißbildung der Vierhügelplatte bei Spina bifida.

Auszug aus einer Schrift

zur

Erlangung der medizinischen Doktorwürde

bei der

medizinischen Fakultät

der

Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

Alfred Moebus,

Arzt.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Breslau 1921

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich).

Gedruckt mit Genehmigung
der medizinischen Fakultät der Universität Breslau.

Berichterstatter: Prof. Dr. Henke.

Bei einem 5 Wochen alten weiblichen Säugling fand sich neben einigen unwesentlichen Einzelheiten eine Wirbelspalte der Lendenkreuzbeingegend, die ulceriert war und mehrere Fisteln aufwies.

Zugleich zeigten sich am Zentralnervensystem neben einem enormen Hydrocephalus und Hydromyelos die von Arnold und Chiari zuerst beschriebenen Mißbildungen, zapfenförmige Fortsätze des Kleinhirns und der Medulla mit Abknickung der letzteren gegen das Halsmark neben Hypoplasien des Kleinhirns und der Brücke, sowie Verlagerung des Hirnstammes nach unten und besonders der Oblongata und des Kleinhirnfortsatzes in den Wirbelkanal. Als neu kommt hinzu eine pürzelförmige Umgestaltung und Vergrößerung der Vierhügelplatte. Nach Beschreibung der makroskopischen Verhältnisse folgt in der Originalarbeit auf die genaue histologische Untersuchung der Spina bifida, die sich als Myelocele lumbo-sacralis erweist, eine Zusammenfassung der neueren Anschauungen über Wirbelspalten, ihren Aufbau und ihre Genese. Hieran schließt sich die mikroskopische Untersuchung des Zentralnervensystems, dessen wichtigster Teil vom III. Ventrikel bis zum Halsmark einschließlich nach Teilung in der Medianlinie auf der einen Seite im Längs-, auf der anderen im Querschnitt untersucht wurde.

Das Ergebnis der Untersuchung und des Vergleiches mit den Fällen der Literatur führte zu der Überzeugung, daß die in Frage stehenden Verlagerungen von Kleinhirnsubstanz, sei es in den Zentralkanal, in den IV. Ventrikel oder über ihn, die alle drei als Arnold'sche Mißbildung zusammengefaßt werden, sowie die als Chiari'sche Mißbildung bezeichnete Knickung und Verlagerung der Oblongata und die hier neu hinzugetretene Veränderung der Vierhügelplatte aufzufassen sind, als Folge eines durch das Vorhandensein einer Spina bifida, im besonderen einer Rhachischisis oder Myelocele, verursachten Abflusses von Cerebrospinalflüssigkeit und einer damit einhergehenden Verschiebung des ganzen Hirnstammes, sei es mit oder ohne das Vorhandensein eines Hydrocephalus.